

Internationaler Workshop

DEUTSCHE EMIGRIERTE RABBINER NACH 1933 UND IHR KULTURELLES ERBE IN GLOBAL-VERGLEICHENDER PERSPEKTIVE

[Anmeldelink](#) | 20. – 22. Mai 2024 |

Jüdisches Museum Franken, Fürth (JMF), Königstraße 89, 90762 Fürth

Kooperationspartner: Prof. Dr. Cornelia Wilhelm, Abt. für Jüdische Geschichte und Kultur, LMU München

Hanns-Seidel-Stiftung e.V. | Postfach 19 08 46 | 80608 München | Tel. +49 (0) 89 1258-0 | info@hss.de

www.hss.de

Der Workshop soll eine neue globale und vergleichende Perspektive auf das deutsche nach 1933 emigrierte Rabbinat ermöglichen. Dabei wird der Umgang mit seinem kulturellen Erbe, seinen Traditionen, seiner besonderen Wissenskultur und den Erfahrungen mit der NS-Diktatur in verschiedenen Fluchtländern nach dem Holocaust untersucht.

Es soll beleuchtet werden, wie Fragen zu dieser global verstreuten, großen und heterogenen Gruppe über Ländergrenzen hinweg erforscht und ausgewertet werden können.

MONTAG, 20. MAI 2024

19.00 Uhr

Begrüßung

Daniela Eisenstein (Jüdisches Museum Franken)

Abendvortrag: 'Das Erbe, das wir übernommen haben, weitergeben'. Deutschsprachige Rabbiner aus Mitteleuropa und Chazzanim im lateinamerikanischen Exil

Liliana R. Feierstein (Humboldt Universität, Berlin)

DIENSTAG, 21. MAI 2024

09.00 – 12.30 Uhr

Die Wirkung der Geschichte: Handlungsmacht in Öffentlichkeit und Politischer Arena

Chair: Michael Brenner (LMU München)

Erneuerung, Revival und Rückkehr: Die unerwartete späte Wirkungsmacht geflüchteter deutscher Rabbiner in den USA nach 1933

Cornelia Wilhelm (LMU München)

Rabbis and Teachers: working with biographies in the Remembrance Project on Jewish Teachers (BLLV) and the Remembrance Book for the Prisoners of Dachau Concentration Camp

Sabine Gerhardus (Dachau)

The Breuer Congregation in Washington Heights: Negotiating a Neo-Orthodox Jewish Legacy

Raphael Thurm (Bar-Ilan University, Tel Aviv)

'Es ist unser größter Wunsch, dass das intellektuelle und geistige Erbe der deutschen Juden in anderen Ländern und in Israel weiterlebt': Rabbi Dr. Henrique Lemle und seine Identifikation mit dem Liberalen Judentum

Marlen Eckl (Freie Historikerin)

14.00 Uhr

Gelegenheit zum Besuch des Jüdischen Museums Franken

(Eintritt ist separat zu entrichten)

MITTWOCH, 22. MAI 2024

09.00 – 12.30 Uhr

Eine Zukunft für das deutsch-jüdische kulturelle Erbe?

Gemeinden und neues Umfeld

Chair: Cornelia Wilhelm (LMU München)

Our generation passes on and the following does not know much anymore about Jewish life in Germany

Astrid Zajdband (Embry Riddle University, Daytona)

Postwar Jewish Ultra-Orthodox Attempts to Delegitimize German Jewish Orthodox Legacy and Heritage

Kimmy Caplan (Bar-Ilan University, Tel Aviv)

Deutschsprachige Rabbiner in Jerusalem nach 1933

Christian Kraft, Tübingen)

Österreichische Rabbiner auf der Suche nach Gemeinden in Israel

Dieter J. Hecht (Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte an der österreichischen Akademie der Wissenschaften)

14.00 – 17.00 Uhr

Rekonstruktion, Auswertung und Archivierung des deutsch-jüdischen Erbes nach dem Holocaust

Chair: Gerhard Schön (LMU München)

Von der historischen Quelle zur digitalen Forschungsdatenbank: Wie erzeugt man neues Wissen aus bekannten Quellen? Ein MIRA-Projektbericht

Tabea Henn (LMU München)

Digital Records of German Refugee Rabbis in the Global Collections of the JDC Archives

Jeffrey Edelstein (JDC-Archives New York)

Preservation and Documentation of the Lost Spiritual Heritage of German Rabbis: The Challenges of Preserving and Documenting lost Cultural Heritage

Isaac Hershkovitz (Bar Ilan University, Tel Aviv)

HINWEISE ZUR TEILNAHME

Diesem Programm liegt eine Teilnahmeerklärung bei. Füllen Sie diese in Druckschrift vollständig aus.

Reisen Sie zu einem Seminar bitte nur dann an, wenn Sie eine Anmeldebestätigung erhalten haben.

Die Anmeldung ist verbindlich. Sollten Sie wider Erwarten nicht teilnehmen können, melden Sie sich bitte in jedem Fall und baldmöglichst ab.

Anmeldung erbeten bis 13.05.2024

Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns ein besonderes Anliegen. Wir verarbeiten Ihre Daten daher ausschließlich auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen (insbes. Bundesdatenschutzgesetz/ Datenschutz-Grundverordnung). Sollten Sie nicht damit einverstanden sein, dass Name und Anschrift in eine Teilnehmerliste aufgenommen werden, bitten wir um kurze Benachrichtigung.

Für Verpflegung und Getränke entstehen Ihnen keine separaten Kosten.

Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Wir können leider keinerlei Haftung für Personen- und Sachschäden bei der An- und Rückreise sowie am Seminarort übernehmen.

ORGANSIATION

Prof. Dr. Cornelia Wilhelm
Abteilung für Jüdische Geschichte und Kultur
Historisches Seminar der LMU München
DFG-Schwerpunktprogramm 'Jüdisches Kulturerbe'

ANMELDUNG

Fahnert, Karin
Referat 0303
Tel. + 49 (0)89 1258-254 | Fax -338
E-Mail: ref0303@hss.de

Projekt -Nr. 324/0303/009

ANFAHRT

Jüdisches Museum Franken
Königstraße 89, 90762 Fürth
Tel. +49 (0)911-9509880



**Im Dienst von Demokratie,
Frieden und Entwicklung**

